

Protokoll zur Sitzung am 23.06.2017

TOP 1: Wilhelm von Humboldt – zwei Zeitungsartikel zum 250. Geburtstag

TOP 2: Übungsaufgaben zum Thema „Üben in der Spracherwerbsphase“

Zu TOP 1

Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ), 21.06.17: „Die ewige und zukünftige Aufgabe der Universität“ (Jürgen Trabant)

- Artikel mit Abbildung der Sitzstatue Wilhelm v. Humboldts vor der Humboldt-Universität zu Berlin
- Lebensdaten W. v. Humboldts: 22.06.1767–08.04.1835, der Artikel erschien anlässlich seines 250. Geburtstages
- Artikel ist ein Auszug einer Rede J. Trabants, Emeritus für Sprachwissenschaften, an der Freien Universität Berlin
- Schwerpunkt: Verdienste Humboldts um die sprachliche Bildung als Zugang zur Geistesbildung überhaupt sowie seine Bedeutung als Universitätsgründer (keine besondere Hervorhebung des Profils der alten Sprachen)

Welt.de, 22.06.17: „Darum machte Wilhelm von Humboldt keine Karriere“ (Tilman Krause)
[<https://www.welt.de/kultur/article165817891/Darum-machte-Wilhelm-von-Humboldt-keine-Karriere.html>]

- Artikel enthält eine knappe Biographie Humboldts: adlige Abstammung, Jurastudium, Erfahrungen im Diplomatischen Dienst, Gesandtenposten u.a. in Rom, Zurückberufung während der napoleonischen Kriegen
- Reformphase 1809/10: Ernennung zum Geheimen Staatsrat und Direktor der Sektion für Kultus und Unterricht im Ministerium des Inneren → Umsetzung seines Vorhabens der Universitätsgründung
- Verbindung zu Goethe u. Schiller → Erziehungsprogramm der Weimarer Klassik
- Ästhetisches Programm des Klassizismus (Winckelmann)

- Autodidaktisches Bildungskonzept, Bildung als Selbstbildung → autonom u. konstruktivistisch
- Diskrepanz zw. Humboldts Biographie u. dem von ihm etablierten Bildungslauf
- Humboldts Bildungskonzept:
 - Ästhetizismus Winckelmanns
 - Erzieherische Idee Herders, Schillers u. Goethes
 - Privilegierung der griechischen Kultur (Philhellenismus)

Zu TOP 2

Vgl. das Handout von Claudia Loidl u. Carina Klemm

Exkurs zu den verschiedenen Übungstypen:

- Gliederung nach dem Übungsanlass:
 - Einübung
 - Vorübung
 - Immanente Wiederholung
 - Okkasionelle Wiederholung
 - Systematische Wiederholung
- Gliederung nach dem zu übenden Stoff:
 - Übungen im Bereich der Wörter
 - Übungen im Bereich der Formenlehre
 - Übungen im Bereich der Syntax
- Gliederung nach dem Übungsort:
 - Übungen im fortlaufenden Unterricht
 - Übungen im Rahmen der Hausaufgabe
 - Übungen zum Lernen und Wiederholen im Selbststudium

Erstellen einer Übungsaufgabe in der Examensklausur:

„Wo liegen Defizite bei den zu analysierenden Übungen aus Agite 2?“:

- Handlungs- u. Produktorientierung bei Übung 2:
 - Szenisches Nachspielen des Gespräches zw. den Brüdern: latine loqui mit vom Lehrer vorgegebenen Floskeln o. Umformulierung des L-Stückes durch die Schülerinnen u. Schüler (SuS), anschließendes Üben des Textes u. der Gestik
- Genuine Wortschatzübung:
 - evtl. anstelle des W-Textes: Bildung von Sätzen u. Ersetzen der zu lernenden Wörter durch kleine Bilder → Beschriften der Bildchen mit den passenden Vokabeln durch die SuS (Voraussetzung: Vokabeln bereits gelernt)
 - Vokabeln aus dem W-Text: facultas, vulnus, praedicare, militaria dona, praemia → Vernetzungen, die bisher noch nicht benutzt wurden:

- Kollokationen
- Sachfeldübung (Sachfeld Militär)
- Synonyme/Antonyme
- Einsetzübung
- Vorgeben eines Lückentextes u. von Wörter für Ablativi Absoluti
→ angeleitete Textproduktion

→ In Klausur eigentlich immer die Frage nach Konsolidierungsübungen (und keine Einübung neuer Grammatikpensen)

→ Frage der Machbarkeit u. Konkretheit der Aufgabenstellung